



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

November/Dezember 2017

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Lebensgeschichten

Ursprünglich komme ich aus einem kleinen Dorf östlich von Berlin. Von dort floh ich mit meiner Familie noch vor dem Bau der Mauer nach Westdeutschland und verbrachte mehrere Jahre in Flüchtlingslagern. Zu dem Wenigen, was ich mitnehmen konnte, gehörte die Märchensammlung der Brüder Grimm, die mir mein Grossvater als Erstlesebücher geschenkt hatte. Darin fand ich einmal ein Märchen, das schien mir in Zaubersprache geschrieben, denn es begann mit den Worten „s'isch einisch e Chönig gsi, woner gregiert het und wiener gheisse het, weiss i nümme.“



2

Heute lebe ich in der Schweiz, habe hier eine Heimat gefunden, bin Schweizer Bürger und verstehe endlich auch die Worte in diesem Märchen. Zudem weiss ich, dass von den 200 Märchen in der Grimmschen Sammlung, sechs Märchen aus der Schweiz stammen. Meine Frau ist Seeländerin, meine beiden Söhne sprechen Berndeutsch, mittlerweile kenne ich über 100 Schweizer Märchen, einen Teil davon erzähle ich, denn ich bin Märchenerzähler. Damals, im letzten Jahrtausend, arbeitete ich nach dem Hochschulstudium viele Jahre als Psychologe. Heute arbeite ich in der Erwachsenenbildung und leite zusammen mit meiner Frau die „Schule für Märchen und Erzählkultur“, in der sich Menschen, vor allem Pädagogen, mit den überlieferten Geschichten auseinandersetzen. In den vergangenen Jahren durfte ich mehrere tausend Menschen zu diesem Thema begleiten und über 500 Erzähler und Erzählerinnen berufs begleitend ausbilden.

Diese Arbeit erfüllt mich mit viel Freude und verlangt viel Engagement. Dazu kommt der ehrenamtliche Einsatz für die Märchenstiftung, die wir 2003 gegründet haben, damit die Märchenkultur schweizweit wieder mehr Gewicht bekommt. Die Stiftung arbeitet mit der Schweizerischen UNESCO-Kommission zusammen, und stellt zum Erhalt der Schweizer Märchenkultur im Internet eine Datenbank mit Geschichten aus der Schweiz, darunter auch einige aus dem Emmental.* Eine schöne Arbeit ist für mich die Betreuung unseres Verlags, der Märchensammlungen und eine Fachzeitschrift herausgibt.

Märchen sind für mich Lebensgeschichten, die vor allem den Erwachsenen erzählen, wie ein Leben trotz aller Schwierigkeiten und Nöte gelingen kann. In diesem Sinne sind Märchen wahre Mutmachergeschichten, die damals wie heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Mein Lieblingsmärchen heisst „Der Glückliche und der Unglückliche“. Es stammt aus Estland, könnte aber genauso gut hier im Emmental spielen:

Es waren einmal zwei Bauern, die lebten nicht weit voneinander. Der eine war reich, der andere arm. Der Arme war freilich auch ein fleissiger Arbeiter, aber dennoch wurde er nicht reicher, als er war. Einmal ging er in der Nacht noch auf sein Feld, um dort nach dem Rechten zu schauen, aber - o Wunder - was war das! Er sah, wie ein Mann auf dem Feld des Reichen Roggen säte.

„Was tust du hier?“, fragte der Arme. „Ich säe Roggen!“, war die Antwort.

„Und wann kommst du auf mein Feld Roggen säen?“, fragte der arme Mann.

„Niemals!“ - „Weshalb säest du denn auf dem Feld des andern?“ - „Ja, ich bin eben sein Glück.“ -

„Nun, wo ist denn mein Glück?“, fragte der Arme. „Dein Glück schläft dort hinter dem grossen Stein“, sprach der Sämann.

Der Arme eilte zum Stein, um sein Glück zu wecken.

„Höre, Mann, steh auf und geh Roggen säen!“ - „Ich gehe nicht“, antwortete der Schläfer. - „Ja, warum gehst du denn nicht?“ fragte der Arme. „Nun, ich bin eben nicht das Glück eines Landwirts.“ - „Aber du bist doch mein Glück!“ - „Ja freilich“, sagte der Schläfer, „wähl dir nur ein anderes Handwerk, dann werde ich schon dein Glück sein.“ - „Was soll ich denn werden?“, fragte der Arme. „Was wolltest du denn immer sein?“ - „Kaufmann!“ - „Dann werde Kaufmann!“

Sogleich ging der Mann nach Hause, verkaufte sein Haus und eröffnete in der Stadt einen Laden. Nun kam sein Glück zu ihm und blieb bei ihm bis an sein Lebensende.

Wenn mich jemand fragt, wo ich wohne, sage ich gerne: Im schönsten, kleinsten Dorf im Emmental, umgeben von freundlichen und besonnenen Nachbarn. Es ist ein bisschen wie in den Märchen, denn diese Geschichten erzählen nie nur von einer heilen Welt, sondern von einer Welt, die heil werden will. Dazu gehören die Menschen, die sich auch ohne viel Lärm genau dafür einsetzen.

Wir wohnen in einem kleinen Holzhaus mit Holzheizung. Zweimal im Jahr kommt Alfred Röthlisberger vom Nüllli, und bringt uns das Holz für den Winter und wenn er kommt, nimmt er sich immer auch Zeit für einen Kaffee und zum „brichte“. Das ist für mich Lebensqualität. Ich wünsche mir von ihm das nächste Vorwort.


Hasib Jaenike

*www.schweizemaerchenschatz.ch

Sommer 2015 · 66. Ausgabe · CHF 9.– · Euro 7.50



Märchenforum

Die Zeitschrift für Märchen und Erzählkultur



Heimat – die Schweiz erzählt

Märchenreise durch die Schweiz
Schweizer Märchen bei den Brüdern Grimm
Interview mit dem Dialektologen Christian Schmid



Beitrag zur Förderung
Schweizer Märchenchatz

Aus dem Gemeinderat

Die Erläuterungen zu den Geschäften der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 finden Sie in der separat erscheinenden Botschaft.

Erweiterung ARA-Leitung Liechtguetgrabe-Sänggeberg

Der Leitungsbau wurde an Stefan Meister, Forst- und Baggerunternehmen, Wasen vergeben.

Ersatz Salzstreuer

Der alte Salzstreuer musste auf die kommende Saison ersetzt werden. Detaillierte Informationen finden Sie bei den Informationen der Strassenkommission auf Seite 15.

Baukommission Gemeindeliegenschaften

Die Vakanz konnte mit Peter Heiniger, Chramershus 66a (ehemals Äsch) ersetzt werden.

Papier-, Karton- und Eisensammlung

Nachfolgende Tonnagen wurden gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt:

	2015	2016	2017
Papier (Utzenstorf Papier)	40.22	38.1	38.88
Karton (Aeschbacher AG, Emmenmatt)	3.2	3.38	3.29
Eisen (Aeschbacher AG, Emmenmatt)	16.66	31.22	18.68
Total in Tonnen	60.08	72.7	60.85

Aus diesen Sammlungen profitieren die Klassenkassen für ihre Schulreisen.

Vortrittsregelung Heimisbachstrasse

Nach etlichen Abklärungen und Abwägungen wurde beim Kanton ein Gesuch eingereicht, auf der ganzen Heimisbachstrasse die Einmündungsstrassen einheitlich mit "**Kein Vortritt**" zu signalisieren. Detaillierte Informationen finden Sie bei den Informationen der Strassenkommission auf Seite 15.

Militär-Container, Zwischenlagerung im Thal

Bei den Containern handelt es sich um Sanitätscontainer der Armee, welche zu fahrbaren "Kliniken" umgebaut und für humanitäre Projekte eingesetzt werden. Auf freiwilliger Basis unterstützt die Hüsler- Bau- und Landmaschinen GmbH das Projekt in mechanischer und logistischer Hinsicht.

Die Zwischenlagerung wurde bis Ende März 2018 bewilligt.

Ortsplanungsrevision – Zwischenstand November 2017

Die Gemeindeversammlung vom 07.06.2016 hat der Ortsplanungsrevision zugestimmt und einen entsprechenden Kredit von Fr. 75'000.– bewilligt. Der Gemeinderat hat im Anschluss das Planungsbüro georegio ag aus Burgdorf zur Unterstützung/Begleitung gewählt. Weiter hat er eine Arbeitsgruppe bestehend aus folgenden Mitglieder eingesetzt:

Kathrin Scheidegger, Gemeindepräsidentin
 Renate Krayenbühl, Vize-Gemeindepräsidentin
 Thomas Frei, georegio ag
 Niklaus Meister, Gemeindeschreiber
 Eva Hess, Gemeindeschreiber-Stv.

Die Arbeitsgruppe hat mittlerweile mehrere Sitzungen gehabt. Vor ca. einem Jahr wurden einzelne GrundeigentümerInnen mit einem Fragebogen bedient. Da aufgrund der bestehenden Baulandreserven praktisch keine Einzonungsmöglichkeiten bestehen, muss mittels Auszonungen oder ähnlichen Möglichkeiten, die die Baugesetzgebung bietet, versucht werden,

das Bauland verfügbar zu machen oder durch überbaubare Flächen zu ersetzen. Immer wieder musste bei der Bearbeitung festgestellt werden, dass die Handlungsspielräume äusserst klein sind. In Bezug auf allfällige, neue Einzonungen stellen beispielsweise die in einem eidg. Sachplan ausgeschiedenen Fruchtfolgeflächen (FFF) ein grosses Problem dar. Sie sind tabu und können im Vergleich zu früheren Jahren praktisch nicht mehr kompensiert werden. Beim Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde diesbezüglich eine Voranfrage eingereicht, die leider negativ beantwortet wurde. Bereits vor einiger Zeit wurden die Gewässerräume geschützt auf die eidg. und kant. Gewässerschutzgesetzgebung festgelegt. Ebenso wurden die notwendigen Plangrundlagen (Zonenpläne Siedlung, Gewässerräume und Gefahren sowie Landschaft) erarbeitet. Momentan befassen sich die Arbeitsgruppe wie auch der Gemeinderat mit dem Entwurf des neuen Baureglements.

Damit wir Sie konkret über die Ergebnisse orientieren können, wird im Frühjahr 2018 die öffentliche Mitwirkung (inkl. Informationsveranstaltung) stattfinden. Die Termine werden Sie dem amtlichen Anzeiger entnehmen können. Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihre Beteiligung.

Wahlausschuss für das Jahr 2018

Folgende Blanko-Abstimmungsdaten sind für 2018 bestimmt:

4. März, 25. März (kant. Wahlen), 29. April (allf. Stichwahl), 10. Juni, 23. September und 25. November.

Zur Überwachung der Urnen und die Ermittlung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse wurden für das Jahr 2018 folgende Personen in den Wahlausschuss gewählt:

Präsidentin:

Kipfer-Strahm Karin Vordere Häntsche 71a

Mitglieder:

Berger Susanna	Vorderholz 131g
Fuhrer Stefan	Chramershus 51
Geissbühler Manuel	Mättenacher 98
Hofer Mischa	Hämlismatt 128d
Kammer Andreas	Mieschershus 165
Minder Renate	Chramershus 44
Mumenthaler Irene	Sürisguet 99
Rösch Bernhard	Chrummholzmatte 232
Röthlisberger Marco	Chrummholzmatte 238
Rufer Kaspar	Chramerbode 175
Schär Andy	Mosershus 54
Soom Jannik	Brandsite 80
Spring Monika	Chlösterli 10
Stettler Adrian	Underi Schwändi 157
Wüthrich Adrian	Chnubel 183

Behördenmitglieder

Alle gewählten Behördenmitglieder (Gemeinderat, ständige Kommissionen, nicht ständige Kommissionen) müssen die gesetzlich vorgegebene Ausstands- und Geheimhaltungspflicht unterschrittlich bestätigen. Andernfalls gilt dies als nicht Annahme der Wahl.

Pflichten der Kommission

- Die Ausstands- und Geheimhaltungspflicht gelten für alle Gemeindeorgane (auch für die nichtständigen Kommissionen) von Gesetzes wegen, hier bestehen für die Gemeinden keine Regulierungsmöglichkeiten.
- Die Sitzungen der Kommission und die Diskussionsprotokolle sind nicht öffentlich, soweit kein Gemeindeerlass oder das einsetzende Organ es nicht anders vorsehen (Art. 11 Abs. 3 Informationsgesetz).

- Bei der Information der Öffentlichkeit ist die Geheimhaltung zu beachten. Es darf nur informiert werden, soweit nicht öffentliche oder private Interessen entgegenstehen (Art. 26 Abs. 1 Informationsgesetz).
- Einzelne Mitglieder dürften von sich aus nicht informieren, die Information erfolgt aufgrund von Kommissionsbeschlüssen und unter Beachtung der oben genannten Voraussetzungen.

Verwendung des Gemeindewappens oder Gemeindenamens durch Dritte

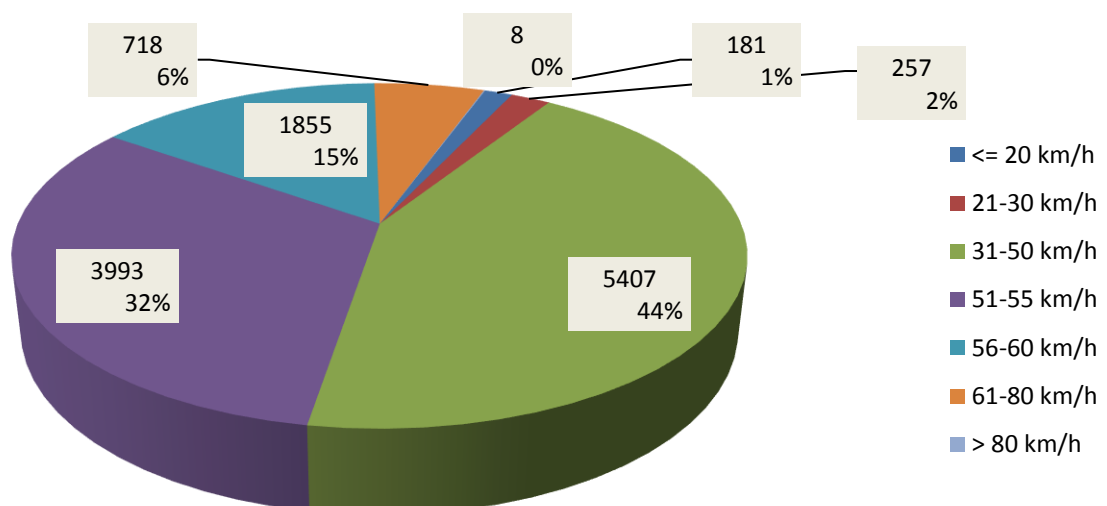
- Das Gemeindewappen ist rechtlich geschützt und darf durch Dritte nicht verwendet werden (Art. 8 des eidgenössischen Wappenschutzgesetzes).
- Die Gemeinden können sich gegen die rechtswidrige Verwendung des Wappens zur Wehr setzen (Art. 5 ff. der kantonalen Einführungsverordnung zur eidgenössischen Wappenschutzgesetzgebung).
- Wer öffentliche Zeichen (dazu gehören auch die Wappen) unzulässig gebraucht, muss mit strafrechtlichen Sanktionen rechnen (Art. 28 der eidgenössischen Wappenschutzgesetzes)
- Die Verwendung des Gemeindenamens darf nicht zu Verwechslungen führen. Die Adressaten von Information müssen klar erkennen, dass es sich nicht um eine Kommunikation der Gemeinde handelt. Wenn der Name der Gemeinde verwendet wird, muss der Name einen Zusatz enthalten, der ohne Zweifel den Schluss zulässt, dass die Kommunikation von Privaten stammt und keine behördlichen Verlautbarungen enthält.
- Die Gemeinde muss intervenieren, wenn bei privaten Informationen der Eindruck entstehen kann, es würde sich um behördliche Information handeln.

6

Geschwindigkeitsmessungen mit dem Info-Radar

Das Gerät zeichnet die Anzahl Messungen auf, welche nicht der Anzahl Fahrzeuge entspricht, da ein Fahrzeug je nach Erfassungsdistanz und Geschwindigkeit 2-3 Mal gemessen (erfasst) wird. Während der Messperiode in Chramershus im August wurden etwas über 12.000 Messungen registriert, was ca. 6.500 Fahrzeugen entspricht. 44 % der Fahrzeuglenker hielten die Geschwindigkeit von 50 Km/h ein. Weitere 32 % fuhren in der Toleranz 50-55 Km/h vorbei. 15 % hatten eine Geschwindigkeit zwischen 56 und 60 Km/h.

Da sich direkt bei der Messzone ein Schulhaus befindet, sind Geschwindigkeitsüberschreitungen um mehr als 10 Km/h nicht mehr angemessen. Verurteilt werden Geschwindigkeiten von 80 Km/h und mehr. Unverständlicherweise wurden mit solchen Geschwindigkeiten 8 Fahrzeuge registriert.



Geschwindigkeitsbussen

Überschreitung um	Innerorts	Ausserorts und Autostrassen	Autobahn
1 - 5 km / h	CHF 40.00	CHF 40.00	CHF 20.00
6 - 10 km / h	CHF 120.00	CHF 100.00	CHF 60.00
11 - 15 km / h	CHF 250.00	CHF 160.00	CHF 120.00
16 - 20 km / h	Anzeiae	CHF 240.00	CHF 180.00
21 - 25 km / h	Anzeiae	Anzeiae	CHF 260.00
ab 26 km / h	Anzeiae	Anzeiae	Anzeiae

Wir appellieren an alle Fahrzeuglenker, sich speziell bei Schulhäusern auf die Geschwindigkeit zu konzentrieren und bei Fussgängerstreifen achtsam zu sein.

7

Entlassungen auf den 31.12.2017

Aus der **Militärdienstpflicht**, **Zivilschutzdienstpflicht** und **Feuerwehrdienstpflicht** werden per Ende Jahr aus unserer Gemeinde keine Einwohner entlassen.

Kannst du Schweissen?

Arbeitest du selbstständig?

Besitzt du einen Führerschein?

Begleitest du gerne Lernende?

*Ja? Dich haben wir gesucht!
Melde dich doch bei uns, wir stellen uns gerne
vor und zeigen dir was wir alles bieten können.*

**Heizungs-
installateur
EFZ gesucht!**

Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG

Fotowettbewerb



Gruselig oder schön, die 7-beinige Zebraspinne?



Spinnen spinnen



Rotchäppeli und der "Wolf"?



Die scheue Turmfalke



Sommervogel

Fotowettbewerb 2018

Der Fotowettbewerb wird weitergeführt.

Das **Jahresthema** heisst **Blumen**.

Wir freuen uns ab sofort auf Eure Einsendungen von Fotos, möglichst in digitaler Form an n.meister@trachselwald.ch. Fotos können jedoch auch an die Gemeindeverwaltung zum Einschicken geschickt oder überbracht werden. Diese Fotos erhalten Sie wieder zurück.

Fotos aus dem Internet sind nicht zugelassen und die Bilder müssen von Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohnern stammen.

10

Eidgenössische und kantonale Wahlen und Abstimmungen

Immer wieder sind Stimmabgaben **ungültig**, weil Formvorschriften nicht eingehalten werden. Sofort nach Erhalt der Abstimmungsunterlagen kann die Stimmabgabe erfolgen.

1. Per Post (nur das Zustellungscouvert darf als Antwortcouvert verwendet werden und ist zu **frankieren**). Bitte Hinweise und Vorschriften auf der Rückseite beachten.
2. Durch Abgabe am Schalter der Gemeindeverwaltung oder Einwurf in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung. Die Hinweise und Vorschriften gelten ebenso.
3. Durch persönliche Stimmabgabe während der Urnenöffnungszeiten am Sonntag (10:00 bis 12:00 Uhr im Schulhaus Chramershus).

Wichtig:

Bei der brieflichen Abstimmung ist die Stimmabgabe nur gültig, wenn sie im Zustell- und Antwortcouvert erfolgt und die Stimmkarte **unterschieden** ist.

Die Stimm- und Wahlzettel sind in das dafür bestimmte, den Unterlagen beiliegende Couvert zu stecken. Dieses graue Couvert ist zusammen mit der unterschriebenen Stimmkarte in das Zustell- und **Rückantwort**couvert zu stecken.

Die Stimmabgabe nur im grauen Stimmcouvert für Stimm- und Wahlzettel ist ungültig.

Immer wieder sind einzelne Stimmabgaben ungültig, weil sie zu spät eintreffen.

Die briefliche Stimmabgabe via Post hat frühzeitig zu erfolgen. B-Post ist spätestens am Montag vor dem Abstimmungssonntag und A-Post spätestens am Donnerstag der Post zu übergeben.

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe ging folgendes Baugesuch ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Reinhard Ernst	Under-Rotebüel	Umbau Weidestall
Jaggi Hans	Binzgrabe	Anbau überdachtes Holzschnitzella-ger
Staatsforstbetrieb Kt. Bern	Howaldhus	Abbruch Werkzeughütte
Einwohnergemeinde Trachselwald	Daneliberg-Liechtguetschür-Senggenberg	Erweiterung öff. Kanalisationsleitung ab Liechtguetbach nach Daneliberg, Liechtguetschür Privatleitung ab Liechtguetschür bis Senggenberg

TaxMe Online

Füllen Sie die **Steuererklärung direkt im Internet** aus:

- > **www.taxme.ch**
> TaxMe-Online > starten
- > Ihre **Anmeldedaten** finden Sie **auf dem Brief** zur Steuererklärung.
- > Nutzten Sie bereits im Vorjahr TaxMe-Online? Dann sind **Stammdaten** und **wiederkehrende Angaben erfasst**. Während dem Ausfüllen lassen sich die Vorjahresdaten öffnen.
- > Sie können das **Erfassen beliebig oft unterbrechen** und **später ohne Datenverlust** weiterarbeiten.
- > Erst wenn Ihre Gemeinde die Freigabequittung eingelesen hat, sind Ihre Daten für die Steuerverwaltung ersichtlich.
- > Die Datensicherheit ist dank Datenverschlüsselung jederzeit gewährleistet.



Testen Sie TaxMe-Online mit der **Demoversion**.

TaxMe-Online funktioniert auch für **Steuerklärungen** von **juristischen Personen** und **Vereinen**.

Möchten Sie beim Ausfüllen nicht mit dem Internet verbunden sein?
www.taxme.ch
> TaxMe-Offline natürliche Personen

TaxMe Online Tour

Kurz-Videos erklären Ihnen die Themenbereiche von TaxMe-Online.
www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour



Registrieren Sie sich für **BE-Login**, das E-Government-Portal des Kantons Bern. Ihr Steuerdossier mit Ihrem persönlichen Login bietet praktische Steuerdienste:

- > **Online-Ausfüllen** der Steuererklärung schon **ab Januar**. Sie müssen nicht mehr auf den Brief zur Steuererklärung mit den Login-Angaben warten.
- > Der **Zugriff** auf die Online-Dienste ist jederzeit und **von überall** her möglich.
- > Sie haben jederzeit den **Überblick** über Ihre Rechnungen, Veranlagungen, Zahlungen, Vorauszahlungen usw.
- > **Belege** online nachreichen
- > **Einsprache** online einreichen
- > **Steuerklärungen von Dritten** online ausfüllen und verwalten

Weitere Infos und Registrierung unter **www.taxme.ch** > BE-Login



HEIMISBACHER SCHULPOST



Liebe Leserinnen und Leser

«Öpfutag»

Seit einigen Tagen lag im Lehrerzimmer eine Raumreservation der 1.&2. Klasse auf dem Tisch. «Wir führen am 24.10.2017 einen Öpfutag durch und brauchen dazu folgende Räume: Küche Gruppenraum 2, Teile des Pausenplatzes»

Schon am Vortag füllte sich die Küche mit Dörrex-Geräten, kleinen Mostpressen und weiteren Utensilien.

Am heutigen Öpfutag warteten vor Schulbeginn nebst den Kindern auch einige Eltern und HelferInnen mit weiteren «Öpfu-Gerätschaften» auf Einlass.

Nach dem ersten Läuten ging es dann richtig los. Kinder, die voller Elan, zum Teil jauchzend in verschiedene Räume des Schulhauses strömten. Lehrerinnen und Helfer, die Körbe mit Äpfeln schleppten. Schon bald roch es fein aus Küche und Gruppenräumen. Ich hielt es nicht mehr aus und machte einen Rundgang. Überall sah ich konzentriert tätige SchülerInnen mit glücklichen Gesichtern.

Nun, am Nachmittag, ist es stiller geworden. Ich treffe noch etliche, volle Dörrex-Maschinen an, die leise vor sich hinsummen. Die Lehrkräfte sind mit geröteten, aber zufriedenen Gesichtern am Aufräumen und Weiterarbeiten.

Ich darf mich zum Z'Vieri noch auf ein feines Öpfuchüechli, in Form einer Rose freuen, das ich geschenkt bekommen habe. Fast noch mehr freue ich mich aber über diesen gelungenen Schultag, der wahrscheinlich den Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Warum machen wir eigentlich keine Apfelwochen oder Schneemomente? Ganz einfach, wie man nicht jeden Tag Geburtstag feiern kann, so kann auch nicht jeder Schultag ein «Öpfutag» sein. Erst die gewöhnlichen Tage machen «Öpfutage» zu etwas Besonderem. Freuen wir uns daran.

Beat Peverelli, Schulleiter

BAM-Ausflug 2017

Die Oberstufe 7.-9. Klasse durfte am 11. September die BAM in Bern besuchen. Bevor wir dorthin gehen konnten, brauchten wir noch das Eintrittsticket. Das mussten wir am PC machen. Wir mussten uns in einem PC-Programm bewerten und wurden durch das Programm in verschiedene Berufskategorien eingeteilt. Zur Verfügung standen die Kategorien herstellen, gestalten, forschen, unterstützen, verkaufen und verwalten. Als alle ihr Ticket und auch die Bewertung gemacht hatten, stand nichts mehr im Weg und wir konnten nach Bern. Um 08:30 Uhr fuhr unser Zug von Grünenmatt los. Um 09:15 Uhr kamen wir in Bern an und fuhren mit dem Tram zum Naturhistorischen Museum. Wir sahen viele verschiedene ausgestopfte Tiere und viele glitzernde Kristalle. Wir sahen dort auch einen Film über zwei Männer, die auf dem Planggenstock (UR) Kristalle suchen und ausgraben*. Nach dem Museum sind wir zu Fuss über die Kirchenfeldbrücke spaziert in Richtung «Zytglogge» um im McDonald's das Mittagessen einzunehmen. Mit vollen Mägen sind wir mit dem Tram Richtung BAM in die BERNEXPO gefahren. Dort waren viele andere Schulen aus dem ganzen Kanton Bern. Es gab dort sehr viele Stände mit verschiedenen Berufen. Es war sehr eindrücklich, in so viele verschiedene Berufe reinschauen. Wir hatten zwei Stunden Zeit, um in die Berufe reinschauen, die wir lernen möchten. Es gingen alle in kleinen Gruppen auf die Suche nach den gewünschten Berufen. Man konnte Fragen stellen und Informationen holen. Zudem gab es auch Wettbewerbe an den Ständen. Als wir uns an dem Treffpunkt wieder getroffen haben, den wir abgemacht hatten, ging es für uns mit dem Tram wieder an den Bahnhof zurück. Um zirka 15:30 Uhr waren wir wieder in Grünenmatt. Es war ein interessanter und informationsreicher Tag.

Nadia Rothenbühler 9. Klasse



Das BERNEXPO Gelände.

Riesenkristalle, der Schatz vom Planggenstock:

Am 21. September 2005 öffneten die Strahler Franz von Arx und Paul von Känel in ihrem kleinen Bergwerk am Planggenstock im Kanton Uri einen Hohlraum im Fels. Darin funkelten im Licht ihrer Lampen fast fünfzig aussergewöhnlich klare, grosse, perfekte geformte Bergkristalle und Kristallgruppen. Vor den beiden Mineraliensuchern lag einer der bedeutendsten Kristallfunde der letzten 300 Jahre. Im Jahr 2010 konnte das Naturhistorische Museum Bern diesen einzigartigen Schatz erwerben. Er bereichert seit dem Mai 2011 die bedeutende Mineraliensammlung des Museums – und mit seiner Schönheit alle, die ihn betrachten.



Franz von Arx und Paul von Känel mit ihrem grössten Kristallfund.



Informationen aus der Strassenkommission

Vortrittsregelung

Wie in der letzten Info-Zytig erwähnt, fand erneut ein Kontakt mit dem Kanton (Oberingenieurkreis IV & Strasseninspektorat Emmental) statt, um eine einheitliche Regelung der Vortrittsverhältnisse entlang der Heimisbachstrasse (ab Grünenmatt bis Thal) zu erwirken. Wie Sie der Publikation im amtlichen Anzeiger entnehmen konnten, ist der Kanton dem Gesuch um Regelung mittels Kein-Vortritt gefolgt. Je nach Witterung werden die Massnahmen (Signalisation und Markierung) noch in diesem Jahr durch den Kanton vorgenommen. Trotz Aufhebung der Rechtsvortritte sind die **signalisierten Höchstgeschwindigkeiten**, zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer, **zwingend einzuhalten**.

Neuer Salzstreuer

Seit längerer Zeit befasste sich die Strassenkommission mit der Ersatzbeschaffung des Salzstreuers. Dieser wurde im 2009 als Occasionsstreuer angeschafft und war deutlich in die Jahre gekommen. Verschiedene Firmen haben unterschiedliche Typen von Salzstreuern offeriert. Es wurde eine Vorführung besucht und bei anderen Gemeinden um Referenzen angefragt. Die Vor- und Nachteile wurden gegeneinander abgewogen. Der Gemeinderat hat am 22.08.2017 einem Kredit von Fr. 20'000.– für die Ersatzbeschaffung des Salzstreuers zugestimmt. Im Anschluss hat die Kommission den Salzstreuer bei der Firma Pascal Florey GmbH aus Salgesch bestellt. Es handelt sich um einen leichten Kunststoffstreuer der Marke Hilltip mit elektronischem Antrieb. Mitte Oktober erfolgte die Anlieferung und der Aufbau des Streuers durch die Hüsler Bau- und Landmaschinen GmbH. Im Anschluss fand mit allen Fahrern eine Einführung durch Jan Florey statt. Der Aufbau des Streuers erfolgt über die bestehende Ladebrücke beim Gemeindefahrzeug (und ist auch bei anderen, vergleichbaren Fahrzeugen ohne weiteres möglich). Der Auf-/Abbau sollte nun deutlich einfacher sein als bis anhin. Schon bald dürfte der Salzstreuer wohl seinen ersten Einsatz an exponierten Strassenstellen haben.



Hans Jaggi mit dem neuen Salzstreuer

Anpassung Schachtdeckeln Chramershus

Vom Kanton, Strasseninspektorat, war die Anpassung der Schächte in Chramershus für dieses Jahr geplant. Leider liess sich kein Bauunternehmen mehr finden, welches die Arbeit ausgeführt hätte. So müssen diese auf Frühjahr 2018 verschoben werden.

Wichtiges aus der Umweltkommission

- Alle Container zur Recyclingsammlung im Thal wurden am 2. November provisorisch auf den Schulhausplatz Thal verschoben. Wegen der Gewässerschutzzone / Gefahrenzone Bach durften sie nicht am alten Standort bleiben und momentan haben wir in der Gemeinde keinen geeigneten Standort. Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten und wischen Sie ev. vorhandene Scherben mit dem vorhandenen Besen und Schaufel zusammen. Danke!
- Die Kehrriechtmänner sind Euch dankbar dafür, wenn die Kehrriechcontainer wintertauglich gemacht werden, das heisst Räder schmieren und ev. Containersäcke benutzen, damit der Kehrriech nicht am Container anklebt. Säcke sind in der Landi Zollbrück und im Coop Bau und Hobby erhältlich. Die Firma Flückiger (Kehrriechabfuhr) verkauft die Säcke palettenweise, Tel. 034 461 14 02
- In Trachselwald werden ab 01.01.2018 die Kehrriechgebührenmarken neu bei Ernst und Margrit Stettler, Dorf 5d verkauft, Tel. 034 431 20 47
- Auf der Gemeindeschreiberei können alte Toner zum Recyceln abgegeben werden.
- Die AVAG nimmt alte Velos gratis entgegen, diese werden der Organisation Velafrica mit Sitz in Bern-Liebefeld zugeführt. Velafrica verschifft sie nach Afrika. Vor dem Transport werden die Velo's in sozialen Einrichtungen von Flüchtlingen, Erwerbslosen oder Menschen mit Beeinträchtigungen instand gestellt. Leisten sie einen sinnvollen Beitrag und spenden Sie ihr altes Velo.
- Texaid bedankt sich für die gesammelten Kleidungsstücke, Schuhe und Haushaltstextilien. In unserer Gemeinde kamen im Jahr 2016 8'676 kg zusammen. Das Geld von Fr. 1'726.50 das daraus generiert wurde, wird in soziale und nachhaltige Projekte investiert.

**Wiehnachtsmärit
Heimisbach**

Samstag, 2. Dezember 2017,
ab 16.00 Uhr

Auf dem Platz bei der
MZH Chramershus, Heimisbach

www.ovth.ch

Für unsere Kleinen:
Kinderkarussell während dem Märkitbetrieb

Märkitöffnung mit der Alphornbläsergruppe «AHORN»

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt

Ab 20.30 Uhr Darbietung der Treichlergruppe Dürngraben und Märkitausläuten

Ab 19.30 Uhr besinnlicher Zwischenhalt im Predigtsaal: Schülersingen der Schule Heimisbach und eine Geschichte mit Pfarrer Peter Schwab in Zusammenarbeit mit «Kultur ir Chaesi», Markus Staub

Verbringen Sie mit uns einen zauberhaften Abend

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ortsverein Trachselwald-Heimisbach
www.ovth.ch

Herbstviehschau 7.10.2017 Viehzuchtverein Heimisbach

Von Martin Aeschbacher



Als Experten besuchten uns Fritz Ramseier und Peter Salvisberg.

Unter den 140 Kühen waren drei mit besonderen Leistungen.

Kiwi Vater Vasco von Ueli Wüthrich, Burzebüel.

Alina Vater Pigant von Jürg Aeschbacher.

Sheila Vater Shrek von Heinz Rothenbühler.

Alle erreichten dieses Jahr die 50'000 kg Milch als Lebensleistung.

Klasse 8.

Blackmoon 55 55 98. Hanspeter Heiniger Aesch.
Litchy 55 55 98. Jakob u Martin Aeschbacher Brandsite.
Isabelle 55 55 98. Hanspeter Heiniger Aesch.

Klasse 7.

Sibille 55 55 98 Hanspeter Heiniger Aesch.
Urania 55 55 98. Jakob Linder Mittlerbach
Zora 55 55 98. Johan Kobel Under - Rotebüel.

Klasse 6.

Sue 55 54 97. Peter Züttel. Ober-Rotebüel.
Lafayette 55 45 97. Hanspeter Heiniger Aesch.
Miami 54 55 97. Jakob u Martin Aeschbacher Brandsite.

Klasse 5.

Wera 54 45 95. Jakob Linder Mittlerbach.
Whitney 54 44 95. Jakob Linder Mittlerbach.
Vreni 54 44 95. Jakob Linder Mittlerbach.

Klasse 4.

Wenia 44 44 94. Jakob Linder Mittlerbach.
Sangria 43 44 93. Reto Schär Mosershus.
Fiona 43 34 92. Johan Kobel Under-Rotebüel.

Klasse 3.

Xamanda 44 44 93. Jakob Linder Mittlerbach.
Xanadu 73 44 93. Jakob Linder Mittlerbach.
Justine 43 44 93. Reto Schär Mosershus.

Klasse 2.

Perle 43 44 89. Hanspeter Heiniger Aesch.
Elina 43 43 89. Reto Schär Mosershus.
Xerina 43 43 89. Jakob Linder Mittlerbach.

Klasse 1.

Yael 4344 89. Reto Schär Mosershus.
Ivette 43 43 89. Hanspeter Heiniger Aesch.
Yelena 43 43 89. Reto Schär Mosershus.

Speis und Trank gab es in der dafür eigens eingerichteten Festwirtschaft.



**Krummholzbad
Heimisbach**

www.krummholzbad.ch
krummholzbad@bluewin.ch

*Wir freuen uns auf Ihre Reservation
Familie Sommer - 034 431 11 49*

Sonntag, 10. Dezember 2017, ab 10.00 Uhr

*Jazzmatinée mit Brunch mit der
SWINGING FORTIES JAZZBAND*

Silvester 2016, offen ab 18.00 Uhr

*Gemütlicher Jahresausklang bei
Fondue Chinoise mit vielen Beilagen
Musikalische Unterhaltung*



Ortsverein Trachselwald Heimisbach

www.ovth.ch



18

Vorschläge für Ehrungen

Bitte diese Vorschläge senden an: info@ovth.ch oder t.flueckiger@ovth.ch

Art der Ehrung	Name, Adresse. Was hat die Person ehrenvolles getan?
Bildung	
Freizeit	
Kultur	
Sport	
Landwirtschaft	

Bitte diese Vorschläge senden an: info@ovth.ch oder t.flueckiger@ovth.ch

Trachtengruppenreise ins Tessin

Von Heidi Aeschbacher

Am 9. 9. verlassen wir ca. um 8.00 Uhr Grünen und fahren mit einem Car der Sommer AG Richtung Grimselpass. Der Kaffeehalt auf dem Grimsel geniessen wir, aber die Wetteraussichten sind nicht rosig. Weiter geht's ins Wallis und auf dem Nufenen stärken wir uns mit einem Mittagessen.



Richtung Tessin empfängt uns dichter Nebel und Regen. Durchs Bedrettetal gelangen wir nach Airolo und durch die Leventina zu unserem Ziel Lugano. Wir beziehen unsere Hotelzimmer und später besteigen wir das Boot, welches uns in einer Fahrt über den See nach Caprino bringt. In einem Grotto lassen wir uns von einem herrlichen Abendessen verwöhnen. Auch die Fahrt retour nach



19

Lugano ist gemütlich, pünktlich hat der Regen eingestellt.

Nach einem reichhaltigen Frühstück und Blick nach draussen ändern wir unser Tagesplan und fahren nach Melide ins Swiss Miniatur. Beim Besichtigen der kleinen Schweiz stört uns der Regen nicht. Nach dem Mittagessen starten wir zur Heimreise. Es herrscht Stau vor dem Gotthard und so entscheiden wir uns, die Fahrt über den Pass in den Schnee zu wagen. Die Strasse ist geräumt. Auf dem Pass herrscht Lastwagenbetrieb, viele Bauern treiben ihre Rinder zusammen, welche sicher froh sind, dem Schnee zu entkommen.



Bis nach Andermatt ist es weiss. So kommen wir doch gutgelaunt und er-



holt wieder in Grünen an.

Vielen Dank Rosmarie Kirchofer für das organisieren der schönen Reise und unserem Chauffeur Stucki Bernhard. Er wusste viel zu erklären und führte uns sicher in die Sonnenstube der Schweiz und auch wieder heim.



gfeller

Gätnerei Gfeller
Steinweid 44
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com

Adventsfenster 2017

Adventsfenster Besuchszeiten von 19 - 21 Uhr
Wir freuen uns auf Deinen Besuch ☺



20

Freitag 1. Dezember 2017	Silvia + Martin Schwarzentrub / Latärne
Samstag 2. Dezember 2017	Weihnachts-Märit / Chramershus
Sonntag 3. Dezember 2017	Doris Rufener / Stäckshus
Montag 4. Dezember 2017	Weihnachtsaal im Restaurant Bären / Stäckshus (während der ganzen Adventszeit)
Dienstag 5. Dezember 2017	Karin + Christian Hüsler / Bachgrat
Mittwoch 6. Dezember 2017	Susanne + Heinz Rothenbühler / Äbnit (SAMICHOUS)
Donnerstag 7. Dezember 2017	Barbara und Peter Züttel / Ober - Rotebüel
Freitag 8. Dezember 2017	Therese + Christian Kauer / Hinderbach
Samstag 9. Dezember 2017	Vreni Reist / Latärne
Sonntag 10. Dezember 2017	Bluemehus Reni / Chramershus (beim Blumengeschäft ab 16 Uhr)
Montag 11. Dezember 2017	9. Klasse KUW mit Peter Schwab / MZA Chramershus
Dienstag 12. Dezember 2017	Nicole und Urs Bernhard / Burzebüel
Mittwoch 13. Dezember 2017	Beatrice + Philip Steiner, Wohngruppe / Chramershus (16. ³⁰ – 19. ³⁰ Uhr, Alte Landi)
Donnerstag 14. Dezember 2017	Eveline + Simon Baumann, SPG / Äsch (18 - 20 Uhr)
Freitag 15. Dezember 2017	Brigitte + Jakob Linder / Mittlerbach
Samstag 16. Dezember 2017	Nicole und Elisabeth Sommer / Neuhus (Draussen)
Sonntag 17. Dezember 2017	Adventsfeier Frauenverein Heimisbach - Trachselwald Predigtsaal Kramershaus 20. ⁰⁰ Uhr
Montag 18. Dezember 2017	Seniorenheim Häntsche / Vordere Häntsche (17. ⁰⁰ -20. ⁰⁰)
Dienstag 19. Dezember 2017	Schule Heimisbach Weihnachtsfeier / MZA Chramershus 20. ⁰⁰ Uhr
Mittwoch 20. Dezember 2017	Marlis Gfeller + Hansruedi Wyss / Mistebüel
Donnerstag 21. Dezember 2017	Maria + Simon Schmid / Hopfere
Freitag 22. Dezember 2017	Gerda Durrer + Simon Flükiger / Vorderbach
Samstag 23. Dezember 2017	☺ Ein riesengrosses DANKE VIEL MAL an alle, die es möglich machen, dass in unserer Gemeinde auch dieses Jahr ALLE Adventsfenster leuchten dürfen ☺
Sonntag 24. Dezember 2017	Kirchgemeinde Trachselwald / Heiligabend - Feier Kirche Trachselwald 20. ⁰⁰ Uhr (ohne Konsumation)

Familien-Adventsfeier



Sonntag, 17. Dezember 2017 um 20.⁰⁰ Uhr
Predigtsaal in Kramershaus

- ✿ Geschichten hören beim geschmückten Tannenbaum
- ✿ Gemeinsames Singen
- ✿ Entspannen bei besinnlicher Musik
- ✿ Ein warmes Getränk bei gemütlichem Beisammensein



21

Wieder wie letztes Jahr, wollen wir Weihnachtsstimmung erleben.
Wir laden Euch herzlich ein, um mit uns zusammen den 3.Advent zu feiern.

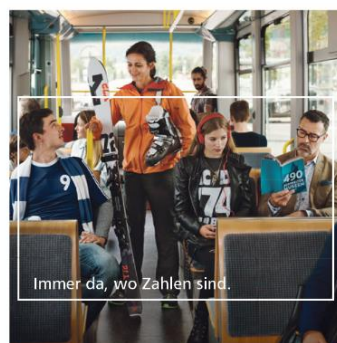
Lismernachmittag

Mittwoch, 24. Januar 2018
Restaurant Krummholzbad, Heimisbach um 13.³⁰ Uhr

Andrea + Doris Rufener erzählen uns von Ihren
Ferienerelebnissen in den USA.

Es ist keine Anmeldung mehr erforderlich,
somit kann man nach Lust und Laune ein Zvieri vor Ort
bestellen.

Es sind auch Frauen ohne Lismete herzlich eingeladen!



Raiffeisenbank Unteremmental
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League,
Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und
gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter
der Gemeindeverwaltung Trachselwald
in Heimisbach möglich.



RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Umwelteinsatz der R9b Dennigkofen (Ostermundigen) im Emmental

Am Montag gingen wir zum Biotop Steinweid in Sumiswald und erfuhren viel über Pflanzen und Tiere. Am Dienstag arbeiteten wir im Biotop Steinweid. Wir entfernten Unkraut und beobachteten Tiere. Am Mittwoch stellten wir den Lecky-Trail in Trachselwald wieder instand.

Am Donnerstag schnitten wir Farn auf der Alp Fahrnli. Am Freitag entfernten wir Unkraut auf Weiden bei einem Bauernhof in Heimisbach und schnitten Hecken. Mir gefiel der Hundeparcours, weil es war interessant zu sehen wie Hunde verstehen und reagieren. Es braucht nur die Wörter "assis, couche, debout. attague und aus". *Inês*

Montag

Am Montag kamen alle pünktlich 08:40 beim Bahnhof Wankdorf an. Wir fuhren mit dem Zug nach Ramsei. Im Zug war es nicht laut, weil die meisten noch müde waren. In Ramsei liefen wir zum Pfadiheim. Als wir das Pfadiheim sahen, waren wir alle ein bisschen enttäuscht. Die Jungs durften als erstes rein und die Sachen ablegen und so. Das Pfadiheim war kleiner als erwartet. Wir hatten Mittagessen von zuhause genommen und assen es. Wir fuhren nach Sumiswald und lernten den Förster kennen. Er informierte uns über den Wald und Biotop, am Schluss spielten wir Seilziehen. 5 Personen mussten kochen. Die Jungs waren draussen am Spielen und die Mädchen waren am Spazieren und in ihrem Zimmer am Chillen. Wir assen Spagetti Bolognese. Beim Schlafen gab es viele Mücken.

Dorjee, Bedri, Antonio, Sharon

Dienstag

Am Dienstagmorgen waren wir schon früh für den Arbeitstag vorbereitet. Unser Schulbus kam wie immer sehr pünktlich, mit sehr angenehmen Fahrern. Wir fuhren zum Biotop Steinweid in Sumiswald. Als erstes erklärte uns Herr Rösti, was für Tiere und Pflanzen im Biotop leben. Wir teilten uns in Gruppen auf und fingen an zu arbeiten. Alle Gruppen absolvierten unterschiedliche Arbeiten. Auch wenn es ein warmer und sonniger Tag war, haben wir unser Bestes gegeben, um ein sauberes und schönes Ergebnis zu bekommen. Am Mittag wurden wir zum Grillieren eingeladen und wir genossen die Zeit miteinander. Der Nachmittag stand vor uns. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und entfernten Neophyten. Es war anstrengend, aber am Schluss konnten wir sagen, dass wir eine gute Arbeit gemacht hatten. Wir begaben uns auf die Rückseite, alle waren müde und erschöpft. Zum Schluss bekamen wir im Pfadihaus ein gutes Abendessen, Wir bedanken uns herzlich für diese Woche. Wir haben viele neue Sachen im Alltag kennengelernt.

Kardelen, Diana

Mittwoch

Am Mittwoch um 07.15 kam Frau Amor uns Wecken. Wir zogen unsere Arbeitskleider an frühstückten nach dem nach dem Zähneputzen gingen wir zum Busfahrer. Fritz und Ruth waren immer pünktlich. Wir fuhren zum Wald bei Trachselwald. Dort empfing uns Kathrin Scheidegger. Sie zeigte uns mit Freude die verschiedenen Posten des Hundeparcours (Lecky Trail). Danach bekamen wir Aufgaben, die erledigen mussten. Wir machten die Posten wieder hübsch. Am Mittag wurden wir zu einer Grillparty eingeladen. Kathrin hatte für uns Kuchen gebacken. Als wir fertig gegessen hatten, brachte Kathrin ihre Hunde mit. Sie waren sehr süß. Die Hunde probierten unsere Posten aus. Die Hunde genossen die neuen Posten und hatten Spass dabei. Wenig später liefen wir zum Schloss Trachselwald. Kathrin machte mit uns eine Führung. Wir gingen bis ganz nach oben, die Aussicht wahr herrlich. Kathrin erzählte uns mit grosser Begeisterung über das Schloss und Ereignisse. Ganz oben im Turm konnte man Kilometer weit sehen, einfach herrlich. Als es vier Uhr wurde kam der Bus, holte uns ab und brachte uns ins Pfadihaus, wir gingen duschen und erfrischten uns. Unser Abend-

essen war Äplermacaroni. Später am Abend spielten wir alle zusammen Werwolf und Tischtennis. Das machte sehr viel Spass. Wir gingen um 22:00 schlafen. Dann begann auch schon der nächste Tag.

Vipoora, Fab



Mittwoch

Am Mittwochmorgen wachten wir auf, wir waren sehr müde aber wir freuten uns sehr auf die Fahrt. Als wir ankamen, gingen wir mit Frau Scheidegger die Posten anschauen. Wir sahen, dass es schrecklich aussah. Sie erklärte uns, was in stand stellen sollten. Danach teilten wir uns in Gruppen und arbeiteten an verschiedenen Posten des Lecky Trail. Lithusaan, Dorjee und Andre waren beim Slalom Posten. Später kam Thomas der Sohn von Frau Scheidegger und kippte bei jedem Posten ein bisschen Holzschnitzen mit dem Traktor aus. Er brachte zwei Hunde mit und zeigte uns wieso unsere Arbeit sinnvoll war. Am Nachmittag zeigte uns Frau Scheidegger das Schloss. Nachdem der Rückkehr zum Haus assen wir das Abendessen. Danach gingen wir raus und spielten Tischtennis später gingen wir an die Emme zum Chillen. Wir gingen zum Haus zurück, weil es kalt war. Um 22.00 Uhr gingen wir schlafen, aber wir waren nicht am Schlafen. Um 22.30 war Nachtruhe und dann schliefen wir ein.

Mateus, Lithusaan

Donnerstag

Wir standen um 7:00 Uhr auf. Wir frühstückten und machten uns für den Tag bereit. Um 8:30 kam der Schulbus und holte uns ab. Die Fahrer waren immer pünktlich. Die Aussicht war schön und die Weiden grün. Am Donnerstag sind wir am längsten gefahren. Dieser Tag war am Anstrengendsten der ganzen Woche, weil es am meisten Arbeit gab.

Am Mittag mussten wir den Berg hinaufgehen. Als wir ankamen gab es dort Baby-Katzen, alle wollten sie halten, weil sie so süß waren. Dann hiess es für uns wieder arbeiten und mussten wieder hinunter laufen. Wir haben Placken und Disteln entfernt, Steine auf einem Haufen gesammelt und Farn geschnitten. Nach der langer Arbeit kam der Schulbus und holten uns ab. Dann gingen wir duschen und hatten Freizeit. Wir spielten Tischtennis und später haben wir Teigwaren gegessen und um 22:00 Uhr gingen wir schlafen.

Gresa, Elsa

Donnerstag

Wir standen auf, frühstückten und bereiteten uns für den nächsten Tag vor. Der Bus holte uns ab. Wir fuhren wir auf eine Alp. Wir entfernt dort Hirnkräuter und schnitten Aste. Dann halten wir eine Pause, nach der Pause arbeiteten wir weiter. Als wir Mittagpause gemachten, durften wir Baby-Katzen streicheln. Wir sehen Kühe uns im Stall. Am Abend grillierten wir und bekamen ein Dessert. Das Dessert wurde von der Alp, auf der wir waren, spendiert. Wir spielten auch noch „Werwolf“. „Es machte Spass. Die Woche war sehr schön aber auch anstrengend.

Nicklas, Aleks, André

Freitag

Am Freitag war leider unser letzter Tag. Wir standen wie jeden Tag um 06:50 auf machten uns bereit und liefen zum Bus. Der Bus war wie immer sehr pünktlich. Wir fuhren zu der Cousine von Herrn Hartmann und arbeiteten bis um 12 Uhr. Dann assen wir zusammen. Es gab Hörnlisalat und als Nachtisch Schokoladenkuchen. Als wir fertig waren, redeten wir über die Woche und sagten, was uns gefallen hat und was uns nicht gefallen hat. Dann fuhren wir zum Haus, nehmen unsere Koffer und gingen zum Bahnhof, wir warteten bis der Zug kam und stiegen ein.

Azra, Ines

Hiermit danken wir allen, die uns in unserer Umweltwoche unterstützt haben und den Schülerinnen und Schülern der R9b das Emmental und die Land- und Forstwirtschaft näher gebracht haben. Die Milch stammt also doch nicht aus dem Tetrapack.

24

Liebe und herzliche Grüsse R9b, die Leiterinnen und Leiter und der Klassenlehrer M. Hartmann

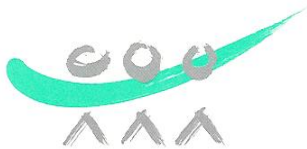


klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Trachselwald
Ruth Grundbacher
Schwarzenegg
3453 Heimisbach
Tel. 034 431 44 30
www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung



Kibe

Kinderbetreuung

Mittleres Emmental

Die Arbeit als Tagesmutter/Tagesvater ein Job für mich!

Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?

Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?

25

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr/e Kind/er benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten können.

Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, sind für die Aus- und Weiterbildungen, das Inkasso der Elternbeiträge und für die kleine Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Fragen? Erste Informationen können Sie unserer Homepage www.kibe-mittleres-emmental.ch entnehmen. Gerne dürfen Sie telefonisch Auskunft verlangen und wir senden Ihnen Informationsunterlagen.

Vermittlerin für die Gemeinden: Affoltern i.E., Hasle b. B, Lützelflüh, Sumiswald, Trachselwald und Rüegsau ist:

Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau

☎ 079 936 32 43 Montag - Freitag 09:00 - 17:00 Uhr

✉ renate.schwander@bluewin.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental



Freiwillig
engagiert

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental



Engagieren Sie sich für betagte Menschen in der Region – wir brauchen Sie!

Das SRK Bern-Emmental sucht dringend

freiwillige Mitarbeitende im Emmental

- zur Begleitung von älteren Menschen
- zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

Mehr Informationen auf www.srk-bern.ch

Freiwillige erhalten eine Spesenentschädigung.
Ursula Hurni freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

SRK Bern-Emmental

Lyssachstrasse 91, 3400 Burgdorf

Telefon 034 420 07 77, infocenter@srk-emmental.ch

Abfallmythen...

... und die Wahrheit

Wenn es um Abfall, Entsorgung und Recycling geht, halten sich in den Köpfen der Menschen hartnäckig seit Jahren viele falsche Vorstellungen. Im Folgenden präsentieren wir Ihnen Abfallmythen und decken die Wahrheit auf.

Mythos 1 « *Abfallsäcke werden in den Kehrichtverbrennungsanlagen (KVAs) vor der Verbrennung sortiert.* »

Falsch! Abfallsäcke werden genauso verbrannt, wie sie in die KVAs geliefert werden. Und mit ihnen auch allfällige Stoffe, die definitiv nicht in einen Abfallsack gehören, wie etwa Batterien, PET-Getränkeflaschen, Glasflaschen oder Aludosen. (Quelle: VBSA, www.vbsa.ch)

Mythos 2 « *Das nach Farben getrennt gesammelte Altglas wird beim Einschmelzen wieder zusammengeschüttet.* »

Falsch! Es wird nichts zusammengeschüttet. Im Gegenteil. Die farbliche Trennung bei den Glassammelcontainern ist notwendig, weil vor allem bei braunen und weissen Glasverpackungen keinerlei Fremdfarben toleriert werden. Etwas weniger heikel ist grünes Glas, darum können unklare Farbtöne sowie rote und blaue Farbtöne zum Grünglas gegeben werden. (Quelle: VetroSwiss, www.vetroswiss.ch)

Mythos 3 « *Aludosen können Kühe töten* »

Falsch! Verschiedentlich wurde in Medien publik, dass Kälber und Kühe vermutlich durch Aludosensplitter, welche während der Ernte zerkleinert wurden, gestorben sind. Laut Aussagen verschiedener Veterinärmediziner sind aber nicht zerkleinerte Aludosen das Problem, sondern hauptsächlich Nägel oder Drähte, welche die Magenwand perforieren und in die Bauchhöhle stechen. Auch Tierkadaver und Hundekot können während der Ernte ins Futter gelangen und tödliche Folgen für die Tiere haben.

"Aluminiumteile sind zu weich, als dass sie im Kuhmagen Schaden anrichten könnten. Sie können die Magenwand nicht perforieren und werden somit in den Vormägen der Kuh verdrückt". (Zitat Adrian Steiner, Leiter Nutztierklinik am Departement für klinische Veterinärmedizin der Universität Bern im Schweizer Bauer vom 12.3.2016).

Nichtsdestotrotz gehören leere Aludosen in den Sammelcontainer und nie auf Viehweiden.

Mythos 4 « *Altmittel im Haushaltsabfall ist kein Problem, da diese Stoffe einfach aus der Kehrichtschlacke zurückgewonnen werden können.* »

Falsch! Technisch ist es zwar möglich, Metalle aus der Kehrichtschlacke zurückzugewinnen, weitaus sinnvoller ist es jedoch, diese über die Separatsammlung zu entsorgen. Während des Verbrennungsvorgangs in den KVAs wird die Qualität der Metalle derart vermindert, dass sich diese oft nicht mehr für eine gleichwertige Wiederverwertung eignen. Größere Metallteile stellen zudem für den Verbrennungsprozess eine Gefahr dar, indem sie den Einfülltrichter des Verbrennungsofens verstopfen oder den Schlackenaustrag behindern. (Quelle: IGORA, www.igora.ch)

emotioncars.ch
modelle & spielwaren
Chramershus.61
3453 Heimisbach



emotioncars.ch
modelle & spielwaren

Am 2. Dezember 2017
ist der Laden ab 14.00 Uhr
geöffnet!!



Simon Gfeller Stiftung

Schrift und Schreibutensilien im Emmental vom Frühmittelalter bis zur Jugendstil-Zeit

Am 26. Oktober abends lud die Simon Gfeller Stiftung zu einem öffentlichen Vortrag oder mehr zu einer Demonstration mit dem Schönschreiber Fritz Tschanz ins Krummholzbad ein.

Manche mögen sich wohl gefragt haben, was man den über Schriften so alles erzählen kann: sie wurden schnell einmal gefangen genommen von den Ausführungen des Schönschreibers Fritz Tschanz. Schriften und Schönschreiben haben in seinem Leben immer eine wichtige Rolle gespielt. Diese Leidenschaft hat er sich vor ein paar Jahren zum Beruf gemacht.



28

Und mit grosser Leidenschaft erzählt Fritz Tschanz von den Anfängen des Schreibens, zeigt, wie mit einfachsten Mitteln, z. B. mit natürlichen Farbstoffen von Baumnusschalen oder Galläpfeln und Rost schwarze Tinte hergestellt werden kann. Dank eines Visualizers können die Zuhörer auf einer Leinwand mitverfolgen, wie Fritz Tschanz mit einem scharfen Messer Schreibfedern aus Vogelfedern oder Bambusrohren herstellt und diese dann gleich für verschiedene Schriften einsetzt.



An verschiedenen Dokumenten konnte man sich überzeugen, wie wichtig Schreiben schon im Mittelalter war und wie es sich bis in die Neuzeit entwickelt hat. So zeigte er ein historisches Kirchengesangbuch, welches auf Tierhaut geschrieben und zwischen zwei verzierten Holzdeckeln gebunden, auch heute noch gelesen und vor allem als Kunstwerk bestaunt werden kann. Leicht konnte man das Buch nicht handhaben, wiegt es doch mehr als 17 kg! Aber auch neuere und aktuelle Schautstücke konnten bestaunt werden: Karten, Familienstammbäume oder Dankesurkunden.



Der Anlass wurde mit Zitherklängen von Lorenz Mühlemann umrahmt. Gekonnt nahm der das Thema der feinen Schriften in seine Klänge auf und spielte unter anderem auch eine Zither, welche mit einem wunderschönen Schriftzug von 1835 verziert war.



Therese Sommer

Herbstzeit

Wenn sich die Wälder langsam goldig und gelb färben und die ersten Bäume Blätter fallen lassen, geht es in den Gaststätten wild zu und her. Und Monika Minder schrieb: Feuchter der Morgen, Gelber die Felder, die Trauben im Wogen und farbig die Wälder. Die Pflaumen süß und saftig, die Birnen grün und gelb, Wespen hängen lästig an jedem bunten Zweig. Welch ein Segen hält die Natur für uns bereit. Ernten und leben, noch scheint der Winter weit.

Ja, wenn sich die Felder leeren, die Bäume ihre Früchte abstreifen, Zuckerrüben und Kartoffeln geerntet sind und auch die Tiere mehr Zeit drinnen verbringen, so ist die Herbstzeit angekommen.

Dazu sagte Anita Menger in ihrer Herbstzeit: Vorbei die Blütezeit der Rose, der Herbst ist längst schon an der Macht. Noch leuchtet zart die Herbstzeitlose und bunte Blätter schweben lose zur Erde nieder still und sacht. Nach Abschied klingt des Windes Wehen. Die Schwalben halten sich bereit. Doch bald gibt es ein Wiedersehen und die Natur wird auferstehen, im nächsten Jahr zur Frühlingszeit.

Bevor der nächste Frühling kommt sitzen wir ja vermehrt auch drinnen und freuen uns über ruhige Stunden voller Genuss und Friede.

So habe ich mir die nächste Lesung auch vorgestellt, ruhig mit Geschichten um die Kartoffel. Nicht nur ruhig sondern entsprechend wie es in einem Wettbewerb gehen kann mit Beinstellen, Kanten und Ösen.

Kommen Sie auch am Dienstagabend den 28. November um 20.00 Uhr und lassen Sie sich in die Kartoffelgeschichte verführen. Fiebern sie einem Wettbewerb Teilnehmer nach. Vielleicht tippen Sie auf den Richtigen.

Also, bis auf bald. Wir freuen uns auf Sie!

Markus Staub

Herbstfarben

Nun bist du da im farbigen Kleid, voll Tatendrang und doch so ruhig
 Spasst herum mit vielfältigem Wetter, im Sturm und Sonnenschein
 Lässt die letzten Strahlen in den Garten fließen, zu Trauben und Most
 Führst den Tag am trauten Hügel des Herbstes, zum Auszug des Sommers.

Ja, du grosser Maler dort weit oben, hast die Pinsel schnell hervorgeholt
 Malst in himmlischen Farben die Bäume in schmuckes umgängliches Kleid
 Trägst die braunen Kleider, zur Zierde deiner vertrauten, reizenden Düfte
 Waltest in erschütterter Manier überfallende Blätter und mattes Gras.

Oh Wohlgefallen, das du bringst, an mein offenes Auge, meinen zarten Sinn
 Lass hören, deine gewaltigen Reden, flüsternden Töne, zirpende feine Stimm
 Oh Hochgefühl, nimm uns am Zipfel des Mantels, und führe uns geschwind hinein
 In traute Fässer, liebreizenden Teller und dem verführerischen Glas voll Wein.

Lass uns spüren, du Herbst, mit deinen Farben, was für weitere Taten
 Im köstlichen Alltag voll blumigen Sagen, zu bieten hast, uns aufzuwarten
 Verdeckt vom Nebelschleier, verdeck für wunderliche Augen, die träumen
 So bring uns die letzte Wärme, die du schmückst mit duftenden Pflichten.

Komm sanft, trag die Rebe bis zum letzten Nu, bleib ruhig in Berg und Wald
 Wir zittern um die letzten Kerne, die mit Sorgfalt heimgebracht zur Bütte
 Bevor du loslässt deinen Disput mit Wind und Wetter, ohne anmutige Güte
 Uns verlässt und schwindest, wohin? Herbst, doch beehr uns wieder, bald.

Von Markus Staub

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi

Dienstag, 28. November, 2017
 Um 20,00 Uhr

Herbstzeit ist Kartoffelzeit

Das Rennen um die beste Kartoffel.
 Ein Wettbewerb mit Ösen und Haken und einigem Beinstellen.
 Verschleierte Geschichten um die Kartoffel und was sie auslösen kann.

Eintritt: Fr. 17.-

Bitte melden Sie sich an unter 076 413 09 70

Herzlich willkommen !

Weitere Veranstaltungen der Kultur ir Chaesi:

Samstag, 09. 12. 2017 ab 10.00 – 17.00 Uhr
Adventsstimmung

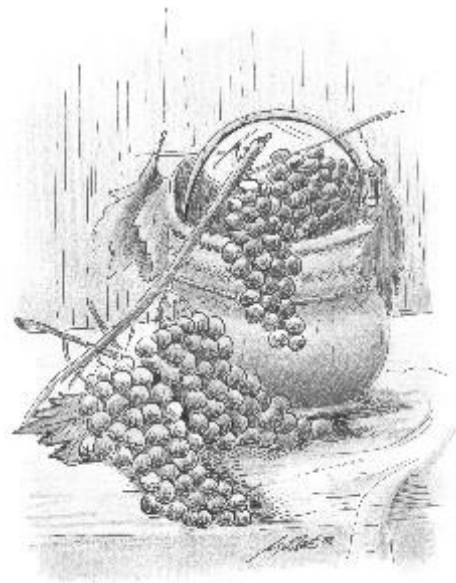
Dienstag, 30. Januar 2018 20.00 Uhr
Autorenlesung Veränderung

Dienstag, 27. Februar, 2018, 20.00 Uhr
Markus Staub liest mit Gästen Überraschung
Angela Sutter-Lattmann
Hans Abplanalp

Freitag, 27. April 2018, 20.00 Uhr
Konzert

Dienstag, 15. Mai 2018, 20.00 Uhr
Autorenlesung mit Markus Staub

Samstag, 26. Mai 2018, 19.30 Uhr
Konzert in der MZH Chramershus, Heimisbach
Volxxmusik "Grenzfrei"
mit: Neoländler,
Appenzeller Echo mit Goran Kovacevic,
Dänu Wisler mit Band



S **STUDER**
SCHREINEREI

u. Schwarzenegg 251
3453 Heimisbach

TEL. 034 431 10 20
NATEL 079 524 18 11
www.studer-schreinerei.ch

- Küchen
- Schränke
- Treppen
- Türen
- Fenster
- Möbel
- Badezimmermöbel
- Innenausbau
- allg. Schreinerarbeiten
- Insektenschutzgitter
- Renovationen
- Reparaturen

**Einen neuen Tisch und die
passenden Stühle dazu**



Veranstaltungskalender

November 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr 17 20:00	Hauptversammlung	Ski-Club Trachselwald
Sa 18 20:00	Heimatabend	Trachtengruppe
Sa 18 20:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Grünenmatt
So 19 13:30	Lotto	Hornussergesellschaft
So 19 16:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Grünenmatt
So 19 20:00	Lotto	Hornussergesellschaft
Mi 22 20:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Grünenmatt
Fr 24 20:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Grünenmatt
Sa 25 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa 25 20:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Grünenmatt
So 26 09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
So 26	Weihnachtssaal	Rest. Bären Heimisbach
Di 28 20:00	Herbstzeit ist Kartoffelzeit	Kultur ir Chäsi

Dezember 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr 01	Adventsfenster	Frauenverein
Sa 02 16:00	Wiehnachtsmärit Heimisbach	OVTH
So 03 09:30	Gottesdienst Abschluss KUW 2 + 3	Kirchgemeinde
So 03 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 03 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Mi 06 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Mi 06 18:45	Samichlous	Frauenverein
Sa 09 10:00	Adventsstimmung	Kultur ir Chäsi
So 10 09:30	Gottesdienst 2. Advent/Kirchgde-Versammlung	Kirchgemeinde
So 10 10:00	Jazzmatinée mit Brunch, Swinging Forties Jazzb	Chrummholzbad
So 17 20:00	Adventsfeier	Frauenverein
So 24 20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
Mo 25 09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
So 31	Festmenü und Tanz mit Edy Live	Bären
So 31 18:00	Gemütlicher Jahresausklang	Chrummholzbad
So 31 20:00	Musik und Wort zum Jahresausklang	Kirchgemeinde

Januar 2018

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 03 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 20 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa 20 20:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Dürrgraben
So 21 13:30	Konzert und Theater	Gemischer Chor Dürrgraben
Mi 24 13:30	Lismernachmittag	Frauenverein
Mi 24 20:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Dürrgraben
Sa 27 20:00	Konzert und Theater	Gemischer Chor Dürrgraben
Di 30 20:00	Autorenlesung - Veränderung	Kultur ir Chäsi

Februar 2018

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr	02	20:00	Hauptversammlung	Hornussergesellschaft
Mi	07	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
So	11	09:30	Gottesdienst zum Kirchensonntag	Kirchgemeinde
Mi	21	13:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Sa	24	20:00	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt	MG Grünenmatt
So	25	13:30	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt	MG Grünenmatt
Di	27	20:00	Autorenlesung mit Markus Staub und Gästen	Kultur ir Chäsi

März 2018

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr	02	20:00	Präsidentenkonferenz	OVTH
Fr	02	20:00	Weltgebetstag	Kirchgemeinde
Sa	03	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa	03	20:00	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt	MG Grünenmatt
Mi	07	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa	10	20:00	Jahreskonzert	Jodlerklub
So	11	09:30	Solidaritätstag Kirchg. Lützelflüh+Trachselwald	Kirchgemeinde
So	11	13:00	Jahreskonzert	Jodlerklub
Fr	16	20:00	Jahreskonzert	Jodlerklub
Sa	17	20:00	Jahreskonzert	Jodlerklub
Sa	24	12:00	Kasperli Theater	OVTH
So	25	09:30	Palmsonntag, gold. Konfirmation Abschl KUW	Kirchgemeinde
Fr	30	09:30	Karfreitag Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde

April 2018

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	01	09:30	Ostern Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
Mi	04	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa	07		Viehschau	Fleckviehzuchtgenossensch.
Sa	21	20:00	Konzert mit VOC-E, A Capella Ensemble	Chrummholzbad
Fr	27	20:00	Konzert	Kultur ir Chäsi
Sa	28	14:30	Jahresanlass Simon Gfeller Stiftung, Vortrag	Simon Gfeller Stiftung

Änderungen und Ergänzungen siehe unter www.ovth.ch



PROBST

Bauunternehmung

Hochbau / Tiefbau	Umgebungsarbeiten
Unterlagsböden	Renovationen

Urs Probst
 Emmentalstrasse 156
 3435 Ramsei

Tel. 034 461 84 71
 Natel 079 669 83 18
 Mail: probst.bau@bluewin.ch

Gratulationen

85. Geburtstag

Bertha Amstutz-Grossenbacher, Hopfere, Heimisbach
Dienstag, 19. Dezember

91. Geburtstag

Verena Egli-Habegger, Seniorenheim Häntsche, Heimisbach
Mittwoch, 29. November



Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

34

Geburt

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt der neuen Erdenbürgerin und wünschen alles Gute und viel Freude.

1. Oktober 2017 Aeschlimann Lilian Silvana Elisabeth Bichsel und Daniel Aeschlimann

Erfolgreiche Berufsabschlüsse

Für diese Ausgabe ist uns niemand gemeldet worden.

Allen, die die Berufslehre oder sonst einen Abschluss erfolgreich beenden konnten, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen im Berufsleben viel Erfolg und Befriedigung.

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Reparaturen
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

von Sonntag, 10. Dezember 2017, in der Kirche Trachselwald, im Anschluss an den Morgengottesdienst

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Juni 2017
2. Beschlussfassung über die Steueranlage und den Voranschlag pro 2018
3. Wahlen
 - a) Wahl von zwei Ratsmitgliedern
 - b) Wiederwahl eines Ratsmitglieds
 - c) Wahl der Präsidentin
 - d) Wahl der Vizepräsidentin
 - e) Wiederwahl Rechnungsprüfungsorgan
4. Abrechnung Verpflichtungskredit Pfarrhauskauf
5. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen bis zur Versammlung während den Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, in Heimisbach öffentlich auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG) und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau, einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a GG wird hingewiesen.

Kurzkommentar:

1. Das **Protokoll** wird an der Versammlung vorgetragen.

2. Steueranlage und Voranschlag 2018

Bei unveränderter Steueranlage von 0,23 Einheiten ergeben sich folgende Zahlen:

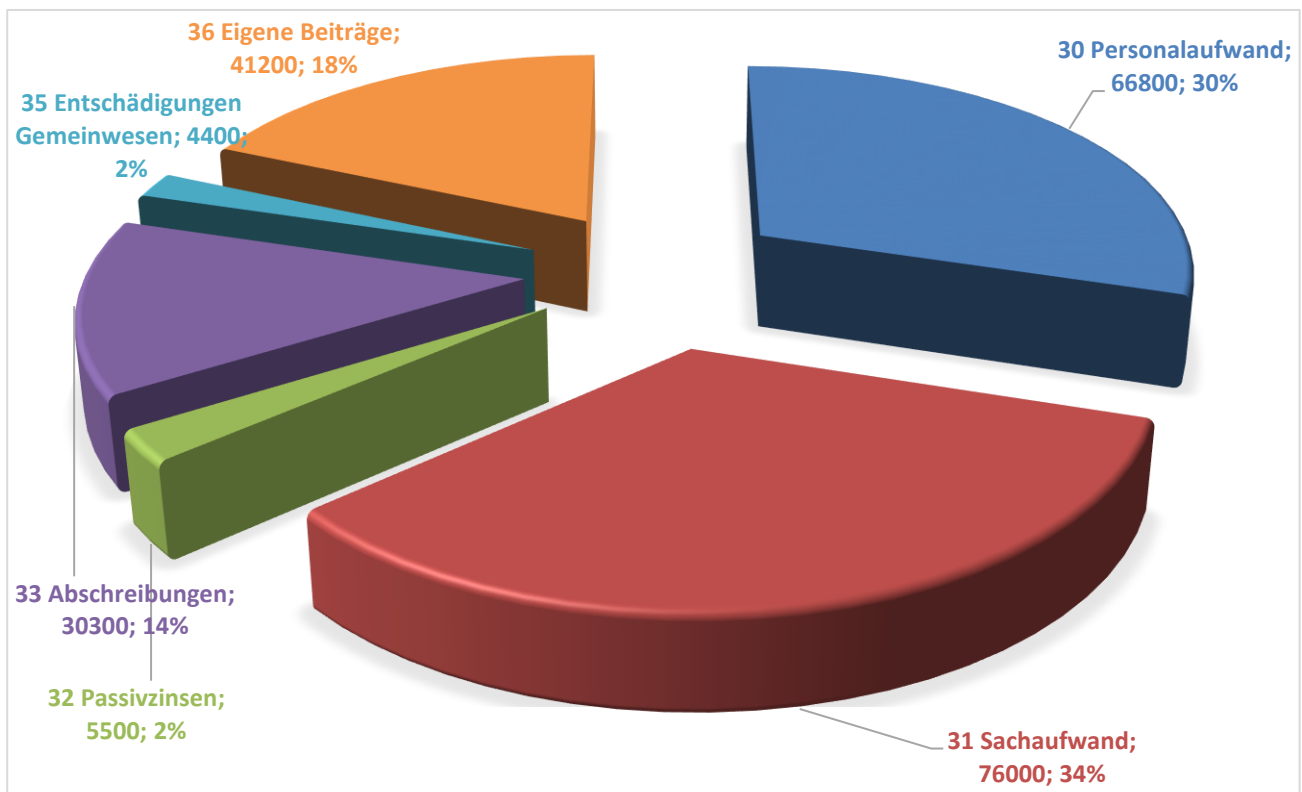
Ergebnis vor Abschreibungen

Ertrag	Fr. 197.800
Aufwand	Fr. -195.400
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 2.400</u>

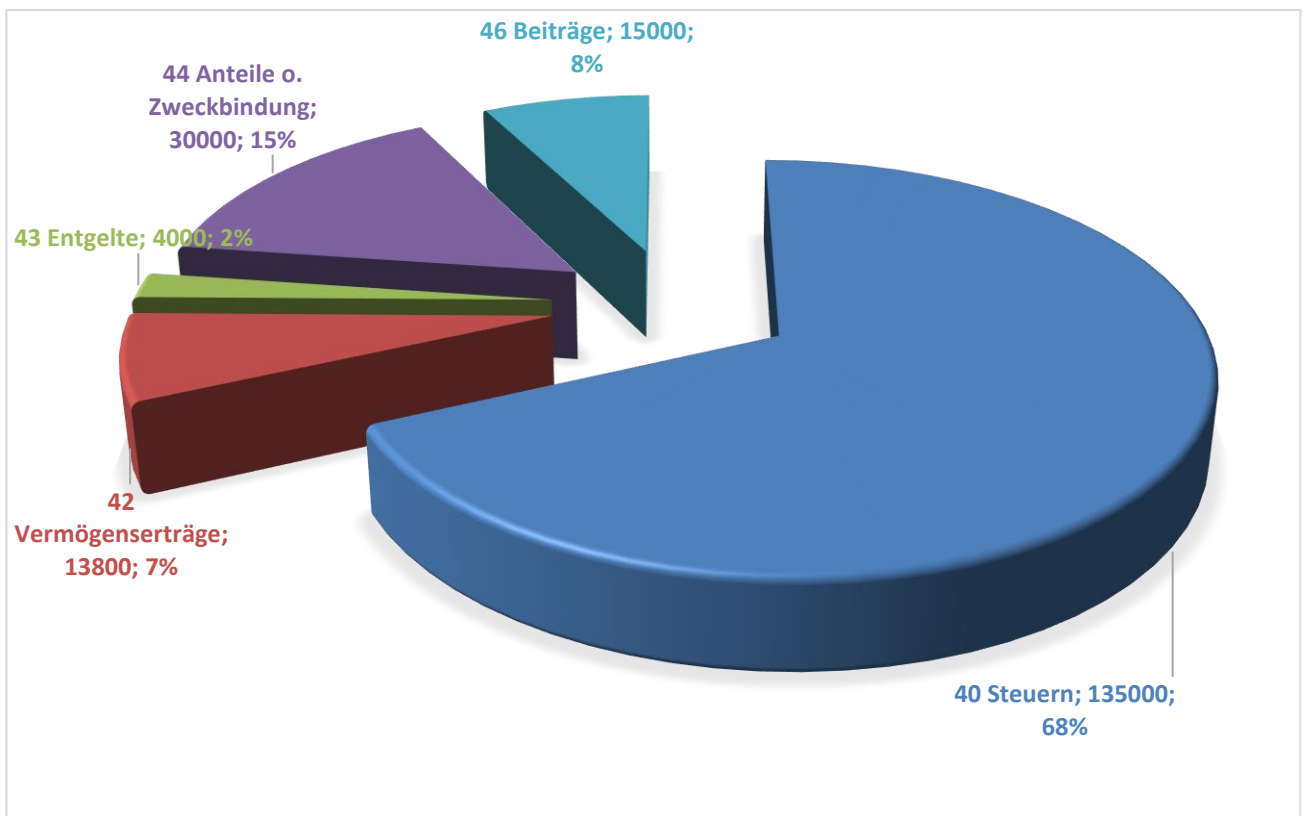
Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 2.400
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. -28.800
Übrige Abschreibungen	Fr. 0
Total Aufwandüberschuss	<u>Fr. 26.400</u>

Die wichtigsten Budgetposten und die Entwicklung gemäss Finanzplan 2017-2022 werden an der Versammlung präsentiert.

Aufwand 2018 nach Arten

36

Ertrag 2018 nach Arten

3. Wahlen

a) Wahl von zwei neuen Ratsmitgliedern

Auf Ende 2017 hat Ursula Strahm demissioniert. Seit zehn Jahren arbeitet sie im Rat mit, während den letzten drei als Vizepräsidentin.

Wir danken Ursula ganz herzlich für ihr Engagement im Rat sowie fürs Mittragen von Verantwortung in diesem Gremium und in unserer Kirchgemeinde.

Für den freiwerdenden Sitz stellt sich **Ernst Bühler, Chramershus**, zur Wahl.

Auch Käthi Gfeller hat auf Ende 2017 demissioniert. Seit zehn Jahren gehört sie dem Rat an. Das erste Jahr setzte sie sich als Vizepräsidentin und in den nachfolgenden neun Jahren als Präsidentin ein.

Wir danken Käthi ganz herzlich für den grossen Einsatz und die geleistete Arbeit, die sie während all dieser Jahre im Rat und in unserer Kirchgemeinde geleistet hat.

Ursula Hadorn, Thal, ist bereit, neu im Rat mitzuwirken.

b) Wiederwahl eines Ratsmitgliedes

Ueli Wüthrich ist seit dem 1. 1. 2014 im Rat. Er ist bereit, eine weitere Amtsdauer anzutreten.

c) Wahl der Präsidentin

Gisela Staub stellt sich nach einem Jahr Mitarbeit im Rat für dieses Amt zur Verfügung.

d) Wahl der Vizepräsidentin

Ursula Hadorn ist bereit, dieses Amt zu übernehmen.

e) Wiederwahl des Rechnungsprüfungsorgans

Das Treuhandbüro Fankhauser + Partner AG Huttwil, ist als Revisionsorgan zu bestätigen.

Der Kirchgemeinderat beantragt, alle zur Wahl/Wiederwahl stehenden Personen für eine Amtsdauer von vier Jahren zu wählen resp. zu bestätigen, ebenso das Revisionsorgan.

4. Abrechnung Verpflichtungskredit Pfarrhauskauf

Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung vom 16.12.1998 ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist dem beschlussfassenden Organ zur Kenntnis zu bringen.

Pfarrhauskauf

Die Kirchgemeindeversammlung vom 6. Dezember 2013 bewilligte dafür einen Kredit von

Fr. 214.500.00

Die Gesamtaufwendungen betragen

Fr. 212.944.00

Ergibt eine Kreditunterschreitung von

Fr. 1.556.00

Dieses Traktandum erfordert keine Beschlussfassung.

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



38

„Du bist ein heruntergekommener Gott.“

Du bist ein heruntergekommener Gott; mit dem Vieh in einem Stall, den Armen unter einem Dach, zwielichten Gestalten steckst du unter einer Decke. Gott sei Dank müssen wir dich nicht mehr in den Himmeln predigen und dich in den Weiten allen Alls suchen und uns selber verlieren. Du hast uns gefunden auf der Erde, mit Anfang und Ende, in Freud und Leid.



Du bist ein heruntergekommener Gott, wenn auch der Weihrauch bald verdampft und wir uns an den Stallgeruch gewöhnen müssen, wenn sie dich auch aufs Kreuz legen, du aber die Leichtigkeit erfährst, weil du das Schwerste erlitten hast.

Ein Glück, dass du die Erde wieder mit dem Himmel verbindest und ich mich nicht klein machen muss, du, mein zu mir heruntergekommener Gott.

Aus: *Hanns Dietrich Hüsch und Uwe Seidel „Das kleine Buch zum Glück“, tvd-Verlag Düsseldorf*

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2017

Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	9.30 Uhr	Chramershus Pfr. Peter Schwab und KUW-Kinder Kollekte: procap Bern	Gottesdienst zum Abschluss der KUW 2+3 Sunntigskafi
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr	Kirche Kollekte: Lyssa Ecuador	Gottesdienst Pfr. P. Schwab Anschliessend KG-Versammlung und „Sunntigskafi“
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	20.00 Uhr	Chramershus Frauenverein Heimisbach-Trachselwald	Familienadventsfeier
Sonntag, 24. Dezember	20.00 Uhr	Kirche Violette Amendola, Orgel und Pfr. P. Schwab Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO z. G. von HEKS	Musik und Wort zum Heilig Abend
Montag, 25. Dezember	9.30 Uhr	Kirche L. Mühlemann, Zither und Hackbrett und Pfr. P. Schwab Weihnachtskollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 31. Dezember	20.00 Uhr	Chramershus Musik und Wort zum Jahresausklang Stefanie Bieri Piano und Gesang und Pfr. P. Schwab	Altjahrsabend

39

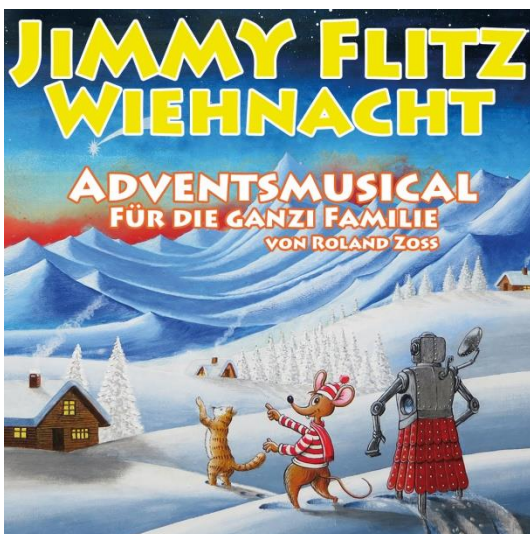
JANUAR 2018

Sonntag, 7. Januar	9.30 Uhr	Chramershus KG-Ratsmitglieder Kollekte: Amnesty International	Gottesdienst zum Amtsantritt zwei neuer Pfr. P. Schwab Kirchenkaffee
Samstag, 20. Januar	9.30 Uhr	KGH Grünenmatt Fyre mit de Chlyne	
Sonntag, 21. Januar	9.30 Uhr	Kirche Pfr. P. Schwab	Gottesdienst zum Einstieg der Besinnungstage Kollekte: Blaues Kreuz „Sunntigskafi“

KINDER / FAMILIEN

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 25. November und 20. Januar, jeweils 10.00 – 10.30 Uhr im KGH Grünenmatt.
Lieder und eine Bilderbuchgeschichte für 3- bis 6-jährige und ihre Angehörigen.
„Chömet eis cho luege!“



Besinnlicher Zwischenhalt am Wiennachtsmärit

Samstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr im Predigtsaal
mit Liedern der Erst- und Zweitklässler und einer
Geschichte von Markus Staub und Pfr. Peter Schwab.
Chömet cho lose!

Jimmy Flitz Weihnachtsmusical

Samstag, 9. Dezember, 14.30 und 16.30 Uhr
Kirche Lützelflüh
Weihnachtsmusical für die ganze Familie von
Roland Zoss. Im Chor singen Schülerinnen und
Schüler aus Heimisbach.
Tickets unter www.starticket.ch
Erwachsene: Fr. 38.- Kinder: halber Preis
Family CHF 90.- (2 Erw. / 2 Ki)
Hello Family Club-Mitglieder 20% Rabatt.

SENIOREN**Altersnachmittage****Mittwoch, 6. Dezember, 13.15 Uhr in der MZA**

Mit einem besinnlichen Film stimmen wir uns auf die Adventszeit ein.

Mittwoch, 3. Januar, 13.15 Uhr in der MZA

„Walliser Traum-Wanderungen“ eine Fotopräsentation realisiert und vorgeführt von Bruno Wälti, Oberönz. Die digitale Diashow mit Hintergrundmusik dauert ca. 60 Minuten. Anschliessend jeweils feines Zvieri, organisiert vom Team des Frauenvereins.

Mittagstisch**Mittwoch, 20. Dezember, 12.00 Uhr**

Gasthof Chrummholzbad. Vor dem Essen findet um 11.15 Uhr eine besinnliche Adventsfeier in der Kirche Trachselwald statt. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, auch wenn sie sonst nicht zum Mittagstisch kommen. Wer möchte, kann zum gemeinsamen Essen gerne bleiben, oder auch erst nach der Feier kommen. Anfragen und Angebote für einen Fahrdienst bitte an Pfr. P. Schwab, Tel. 034 431 11 52.

Mittwoch, 17. Januar, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad

Andachten im Seniorenheim Häntsche Jeweils Freitag, 10.00 Uhr**Seniorenturnen****Montag, 29. Januar 2018, 16.00 - 17.00 Uhr** in der Turnhalle der MZA Chramershus**KUW****KUW 2+3 „Gott meint's guet – Boumschichte us der Bible“**

Freitag, 1. Dezember, 8.10 - 11.35

sowie 13.15 – 15.15 Uhr

Abschlussgottesdienst: Sonntag, 3. Dezember, 9.30 h
Predigtsaal Chramershus**KUW 9 Ins Leben wachsen**

Drei Abende zum Thema „Auferstehung“

Dienstag, 5., Montag 11. und Dienstag, 19.

Dezember, 17.30 – 20.00 Uhr.

Am 11. Dezember sind ab 19.00 Uhr alle herzlich zu unserem Adventsfenster eingeladen.

KUW 6+7 Unsere Kirchen – andere Kirchen und Religionen

Mittwoch, 10., 17. Und 31. Januar, 13.30 – 16.30

BESINNUNGSTAGE 2018

Sind Träume Schäume?

Sonntag, 21. Januar bis

Sonntag, 25. Februar

Das detaillierte Programm wird ab Neujahr auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe des Chiuiche-Zyt publiziert.



KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufe

17. September

Fabian Voramwald, Howaldhus

Trauungen

2. September

Thierry und Christina Burger-Fankhauser, Zuchwil

9. September

Marcel und Renate Mosimann, Zäziwil

16. September

Dan und Lyvia Mettler-Henkel, Kölliken

21. Oktober (Kirche Sutz)

Adrian und Nina Wüthrich-Sonderegger, Toffen

Bestattung

20. Oktober

Andreas Frank-Lehmann, Jg. 1961, Hopfere



41

Lueget uf Gott, de strahlet dir und eues Gsicht mues nid rot wärde.

Psalm 34,6

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 14. Dezember und 18. Januar, jeweils 20.15 Uhr im Pfarrzimmer der MZA

Wir lesen die Weihnachtsgeschichte aus dem Matthäusevangelium.

NEUZUZÜGERABEND

Samstag, 2. Dezember, 16.00 Uhr beim Weihnachtsmärit, MZA Chramershus

Die Behörden der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde laden alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger herzlich ein! Nach einem informellen Teil besteht am Weihnachtsmärit die Möglichkeit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch.

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Pfr. Peter Schwab

Tel. 034 431 11 52

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Käthi Gfeller

Tel. 034 431 26 47

Besucherdienst

Susanna Moser

Tel. 034 431 16 78

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi

Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi

Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Sabine Sahli

Tel. 034 431 21 77

Homepage:

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Ausstellung Fotowettbewerb 2017 "Tiere" im Badstöckli, 13. Januar 2018 bis 25. März 2018.

Dorffest "Jubiläum 50 Jahre Heimisbach", 31. August bis 2. September 2018.

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 15. Januar 2018



Mir wünsche aune ganz ä gueti, gsungi Winterszyt u ä warmi Stube.

Heimatbuch von Trachselwald



Gemeindeverwaltung
Trachselwald
Chramershus 55A
3453 Heimisbach



Heimatbuch von Trachselwald

Bestellung

Wissen Sie:

- Warum oben im Kirchturm ein kleiner dicker Bär eingemeisselt ist?
- Wer „Thurni-Heiland“ gewesen war?
- Was „Twiri“ eigentlich bedeutet?
- Wie man früher mit den Verstorbenen vom Dürrgraben auf den Friedhof von Trachselwald kam?
- Wer im Dürrgraben den ersten Radioanschluss hatte?
- Welche Höfe seit mindestens 1700 der gleichen Familie gehören?
- Warum mit dem Heiligen Oswald ausgerechnet ein Englischer König im Heimisbach verehrt wurde?
- Wo Endo Anaconda einkaufen ging?

Falls Sie das nicht wissen, sollten Sie das Heimatbuch von Trachselwald bestellen. Nach 3 Jahren Arbeit wird es im Frühling 2018 fertig. 50 Jahre nach der Umbenennung des Dürrgrabens in Heimisbach.

Auf rund 700 Seiten ist die Geschichte der Gemeinde und ihrer Bewohner zusammenfassend erklärt. Quellenverzeichnisse, Register und Nachschlagehilfen runden das Werk ab.

Sie haben nun die Möglichkeit, bis am 21.1.2018 eine Reservation zum Subskriptionspreis von Fr. 590.-- zu tätigen. Sie füllen einfach die untenstehende Karte aus und senden diese der Gemeindeverwaltung Trachselwald.

Bestellung

Ich bestelle Ex. des Heimatbuches von Trachselwald à Fr. 590.—
(Bei insgesamt mehr als 100 Bestellungen wird das Buch günstiger - auch mit Sponsorenbeiträgen)

Name

Adresse

PLZ/Ort

Die Ausgabe erfolgt im Frühjahr 2018. Die Besteller werden eingeladen zur Buchvernissage. Die Bücher sind einzeln nummeriert und werden nicht nachgedruckt.

Ich möchte eine Widmung im Buch.

.....

.....

.....